

Freunde der Monacensia e.V.
Jahrbuch 2014

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel
und Kristina Kargl

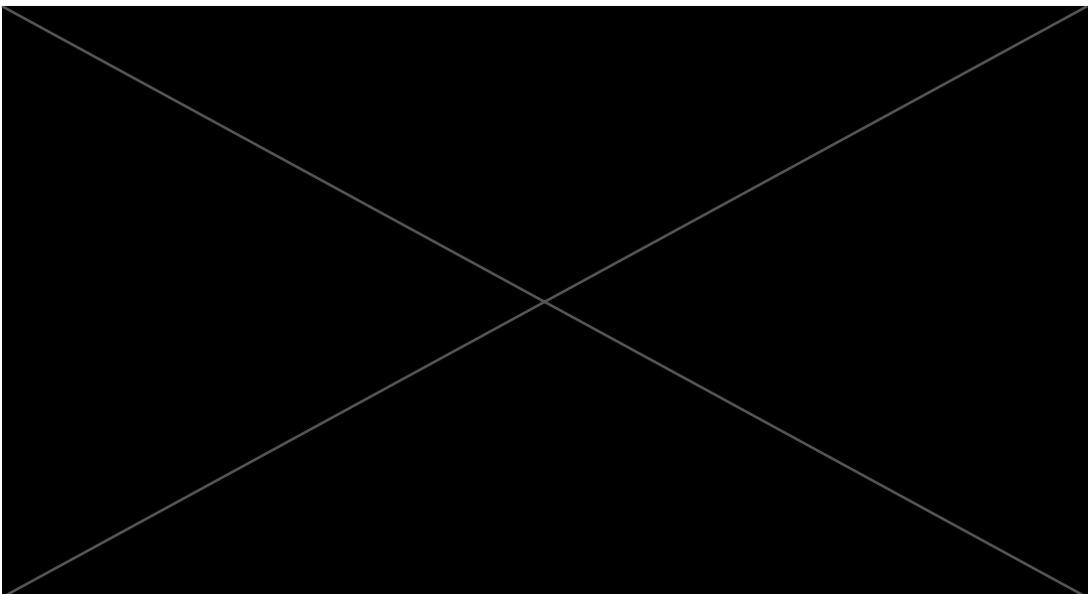
Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*
unter www.monacensia.net

BILDQUELLEN:

S.77 mit freundlicher Genehmigung von Ingrid Großhauser, München; S. 89
© Volker Derlath, München; alle anderen Bilder: Monacensia – Bibliothek und
Literaturarchiv, München.

Juli 2014
Allitera Verlag
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München
© 2014 Freunde der Monacensia e. V., München
Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink
ISSN 1868-4955
Printed in Europe · ISBN 978-3-86906-662-2



Künste im Exil

Was bedeutet es für einen Künstler, im Exil leben zu müssen? Wie wirkt sich Flucht und Vertreibung auf das Werk von Künstlern aus? Die virtuelle Ausstellung »Künste im Exil« geht diesen Fragen nach und schließt damit eine Lücke in der deutschen Museumslandschaft. Sie bietet einen neu entwickelten Zugang zu Geschichte und Gegenwart der Kunst und der Künstler im Exil. Und kann überall zu jeder Zeit besucht werden – denn sie existiert virtuell im Internet unter www.kuenste-im-exil.de.

Die Monacensia ist seit 2012 Netzwerkpartner beim Projekt »Künste im Exil«, das unter der Federführung der Deutschen Nationalbibliothek aufgebaut wird. Am 18. September 2013 wurde das Projekt durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann und der Generaldirektorin der Deutschen Nationalbibliothek (DNB), Elisabeth Niggemann, vorgestellt und die ersten Module der virtuellen Ausstellung freigeschaltet.

Der Germanist Frank Berninger wertete von September bis Ende November 2013 im Auftrag der Deutschen Nationalbibliothek in der Monacensia die Nachlässe von Therese Giehse, Oskar Maria Graf, Hermann Kesten, Annette Kolb, Erika Mann, Klaus Mann, Alfred Neumann und Grete Weil aus und verfasste auf der Basis der Monacensia-Bestände rund 90 Themen-, Personen- und Objektartikel für die virtuelle Ausstellung.